KINO IN DER PUMPE / 12 / 15

Hasret →

Kino in der Pumpe / Kommunales Kino Kiel

Programm / Dezember / 2015

zwei Kieler Kurzfilmpremieren > Stummfilm mit Live-Musik: The Lost World (1925) | neu in Kiel: 4 Könige > Hasret El Club > Ephraim und das Lamm > Unsere kleine Schwester > Zwischen Himmel und Eis > Mr. Holmes

So 20. 12. 14:00 Uhr
3. Kieler Gospelnacht
Michael Petersen · D 2015 · 133 Min

Neues russisches Kino – nur in der russischen OF
SOS! Onkelchen Frost · So 13. 12., 15:00 Uhr
Der allerschönste Tag · So 27. 12., 15:00 Uhr und So 3. 1., 15:00

1 DI
- 17⁰⁰ mit der VHS Molfsee — **Amour fou** — Jessica Hausner · AT/D/LU 2014 · 96 Min · FSK ab 6 — Mit Christian Friedel, Birte Schnoeink, Stephan Grossmann
- 19⁰⁰ neu in Kiel — **Mia Madre** — Nanni Moretti · IT/FR 2015 · 106 Min · OmU · FSK ab 6 — Mit Margherita Buy, John Turturro
- 21⁰⁰ neu in Kiel — **El Club** — Pablo Larraín · CL 2015 · 98 Min · OmU · FSK ab 12 — Mit Roberto Farias

2 MI

3 DO
- 17⁰⁰ neu in Kiel — **Mia Madre** — Nanni Moretti · IT/FR 2015 · 106 Min · OmU · FSK ab 6 — Mit Margherita Buy, John Turturro
- 19⁰⁰ neu in Kiel — **4 Könige** — Theresa von Eltz · D 2015 · 98 Min · FSK ab 12 — Mit Paula Beer, Jella Haase, Jannis Niewöhner

4 FR
- 21⁰⁰ mit CSD Kiel e.V. – dazu Glühwein und Kuchen — **Eine Überraschung zum Fest** — Rob Williams · USA 2009 · 89 Min · OmU · FSK 12

5 SA
- 13³⁰ / 16⁰⁰ Seniorenkino – ab 15:00 Kaffee & Kuchen — **Heute bin ich Samba** — É. Toledano & O. Nakache · F 2014 · 118 Min
- 21⁰⁰ neu in Kiel — **El Club** — Pablo Larraín · CL 2015 · 98 Min · OmU

6 SO
- 15⁰⁰ Weihnachten in Kino: Lesung und Film — **Drei Männer im Schnee** — R. Petersen liest aus seiner Dahlke-Biografie
- 19⁰⁰ Psychoanalyse und Film — **Long Night's Journey into Day** — F. Reid, D. Hoffmann · USA 2000 · 94 Min · OmU
- 21⁰⁰ neu in Kiel — **4 Könige** — Theresa von Eltz · D 2015 · 98 Min · FSK ab 12 — Mit Paula Beer, Jella Haase, Jannis Niewöhner

7 MO
- 17⁰⁰ neu in Kiel — **Hasret: Sehnsucht** — Ben Hopkins · D/TRK 2015 · 82 Min · OmU · FSK n.n.
- 19⁰⁰ Rosa Linse präsentiert: Gay-Filmnacht — **Dunkler als die tiefste Nacht** — Sebastiano Riso · I 2014 · 95 Min · OmU

8 DI
- 19⁰⁰ neu in Kiel — **El Club** — Pablo Larraín · CL 2015 · 98 Min · OmU · FSK ab 12 — Mit Roberto Farias

9 MI

10 DO
- 19⁰⁰ neu in Kiel — **Ephraim und das Lamm** — Yared Zeleke · D/F/ETH 2015 · 94 Min · Deutsche Fassung · FSK ab 6

11 FR
- 21⁰⁰ zu Gast die Filmemacher — **Zwei Kieler Kurzfilmpremieren** — **Nomade** (Yorck Beese) / **Träume** (Jan Waßmuth)

12 SA
- 21⁰⁰ neu in Kiel — **4 Könige** — Theresa von Eltz · D 2015 · 98 Min · FSK ab 12 — Mit Paula Beer, Jella Haase, Jannis Niewöhner

13 SO
- 17⁰⁰ neu in Kiel — **Ephraim und das Lamm** — Yared Zeleke · D/F/ETH 2015 · 94 Min · Deutsche Fassung · FSK ab 6
- 19⁰⁰ Stummfilm. Am Klavier Dr. Willem Strank — **The Lost World** — Harry O. Hoyt · USA 1925 · 106 Min

14 MO
- 19⁰⁰ Rosa Linse präsentiert: die L-Filmnacht — **Carol** — Todd Haynes · USA 2015 · 118 Min · Dt. Fs.

15 DI
- 17⁰⁰ neu in Kiel — **4 Könige** — Theresa von Eltz · D 2015 · 98 Min · FSK ab 12 — Mit Paula Beer, Jella Haase, Jannis Niewöhner
- 19⁰⁰ neu in Kiel — **Ephraim und das Lamm** — Yared Zeleke · D/F/ETH 2015 · 94 Min · Deutsche Fassung · FSK ab 6

16 MI
- 21⁰⁰ Weihnachten im Kino in der Pumpe — **Wer hat Tante Ruth angezündet?** — Curtis Harrington · GB 1972 · 91 Min · OmU

17 DO
- 17⁰⁰ neu in Kiel — **Zwischen Himmel und Eis** — Luc Jacquet · F 2015 · 89 Min · FSK 0 · Dokumentation
- 21⁰⁰ neu in Kiel — **Unsere kleine Schwester** — Hirokazu Koreeda · J 2015 · 128 Min · Deutsche Fassung · FSK n.n.

18 FR
- 19⁰⁰ neu in Kiel — **Ephraim und das Lamm** — Yared Zeleke · D/F/ETH 2015 · 94 Min · Originalfassung mit Untertiteln · FSK ab 6

19 SA
- 13³⁰ / 16⁰⁰ Seniorenkino – ab 15:00 Kaffee & Kuchen — **Sehnsucht nach Paris** — Marc Fitoussi · F 2014 · 96 Min

20 SO
- 17⁰⁰ neu in Kiel — **Zwischen Himmel und Eis** — Luc Jacquet · F 2015 · 89 Min · FSK 0 · Dokumentation

21 MO
- 18⁴⁵ neu in Kiel — **Unsere kleine Schwester** — Hirokazu Koreeda · J 2015 · 128 Min · Deutsche Fassung · FSK n.n.
- 21⁰⁰ Bundesweiter Kurzfilmtag — **Shorts Attack – Golden Shorts: Festival Highlights 2015** Internationale Kurzfilme

22 DI
- 21⁰⁰ neu in Kiel — **Unsere kleine Schwester** — Hirokazu Koreeda · J 2015 · 128 Min · Deutsche Fassung · FSK n.n.

23 MI

24 DO
Am Heiligabend und an Silvester bleibt das Kino geschlossen. Wir wünschen trotzdem schöne Feiertage und einen guten Rutsch!

25 FR
- 16⁴⁵ neu in Kiel — **Unsere kleine Schwester** — Hirokazu Koreeda · J 2015 · 128 Min · Deutsche Fassung · FSK n.n.
- 19⁰⁰ neu in Kiel — **Mr. Holmes** — Bill Condon · GB/US 2015 · 104 Min · FSK 0 — Mit Ian McKellen, Laura Linney, Hiroyuki Sanada
- 21⁰⁰ neu in Kiel — **Mr. Holmes** — Bill Condon · GB/US 2015 · 104 Min · FSK 0 — Mit Ian McKellen, Laura Linney, Hiroyuki Sanada

26 SA

27 SO

28 MO

29 DI
- 16⁴⁵ neu in Kiel — **Unsere kleine Schwester** — Hirokazu Koreeda · J 2015 · 128 Min · Originalfassung mit Untertiteln · FSK n.n.

30 MI

Kino in der Pumpe – Kommunales Kino Kiel
im Kulturzentrum »die Pumpe e.V.«
Haßstraße 22 / 24103 Kiel
Tel: (0431) 200 76 – 50 / – 54 (Kasse) / Fax: – 49
kino@diepumpe.de / www.diepumpe.de

Mitglied im Bundesverband Kommunale Filmarbeit e.V. und der AG Kino e.V.
Verantwortlich: Dr. Eckhard Pabst
Gestaltung: Fliegende Teilchen, Berlin
www.facebook.com/kinopumpekiel

OmU = Original mit Untertiteln / OF = Originalfassung
dt. Fs. = deutsch synchronisierte Fassung
Preise: EURO 6,- / ermäßigt 5,- / Kinder 3,-
Zehnerkarte: EURO 55,- / 45,-
Zuschlag (ab 150 Min.) oder Klavierbegleitung EURO 1,-

Film des Monats

Ephraim und das Lamm

Yared Zeleke. D/F/ETH 2015. 94 Min. Dt. Fassung + OmU. FSK ab 6. Mit Rediete Amare, Kidist Siyum, Rahel Teshome, Surafel Teka, Wolela Assefa, Bitania Aberaham, Rohama Demise, Solomon Teka

Ephraim ist neun, liebt das Kochen, und sein bester Freund ist ein Lamm. Es heißt Chuni und ist stets an der Seite des äthiopischen Jungen, dessen Leben bereits von bitteren Schicksalen gezeichnet ist. Seine Mutter ist gestorben, und zusammen mit seinem Vater Abraham versucht er, in einem ländlichen Dorf der Armut zu trotzen. Als Abraham in der Stadt nach Arbeit sucht, kommt Ephraim bei Verwandten in den Bergen unter, bei denen der sensible Junge sich wie ein Fremdkörper fühlt. Vor allem für seine Unmännlichkeit wird er von den anderen verachtet. Als der rigorose Großcousin auch noch Chuni opfern will, gibt es für Ephraim nur einen Ausweg: die Flucht. – Märchenhaft und poetisch erzählt das äthiopische Coming-of-Age Drama vom Erwachsenwerden und einem gesellschaftlichen Wandel, in dem sich jüngere Generationen gegen festgefahrene Traditionen auflehnen. Atemberaubend sind die Bilder aus diesem Land, aus dem sonst nur äußerst selten Filme ins europäische Kino gelangen. Hier halfen deutsche und französische Geldgeber nach und erreichten, dass das Debüt von Regisseur Yared Zelekes es als erster äthiopischer Film überhaupt zu den Filmfestspielen nach Cannes eingeladen wurde.

Ephraim und das Lamm →

neu in Kiel

Mia Madre

N. Moretti. IT/FR 2015. 106 Min. OmU. FSK n.n. Mit Margherita Buy
Ihr Hauptdarsteller vergisst den Text, ihre Mutter liegt in der Klinik – Filmregisseurin Margherita fällt die Decke auf den Kopf. Während sich ihr Bruder Giovanni um die kranke Mutter kümmert, hat Margherita noch nicht einmal ein Ohr für die Probleme ihrer eigenen Tochter. – Kunstvoll ausbalanciert zwischen Alltag und Komik, anmutiger Leichtigkeit und kaum ertragbarem Schmerz entwirft der Film starke Frauenporträts, die niemals vor übertriebener Melodramatik strotzen. Ein feinfühliges Werk – und Morettis Hommage an seine eigene Mutter.
„Meist ist der Tod im Kino nur ein dramatischer Moment im actionreichen Geschehen oder eben der letzte tragische Schlusspunkt, auf den alles zusteuert. Nanni Moretti dagegen behandelt die Trauerthematik äußerst einfühlsam. Weder melodramatisch noch sentimental bestechen seine Bilder durch klassizistische Klarheit. Gekonnt spielt der 62jährige mit verschiedenen Zeit- und Phantasie-Ebenen. Subtil setzt das ehemalige „enfant terrible“ der italienischen Filmszene und konsequente Autorenfilmer dabei traumhafte Sequenzen und Rückblenden ein.“ (Programmkino.de)
Do 19. 11. – Fr 4. 12.

4 Könige

Theresa von Eltz. D 2015. 103 Min. Mit Jella Haase, Paula Beer, Jannis Niewöhner
Weihnachten, die Zeit der Besinnlichkeit und Freude, aber auch der großen Familiendramen – in vier Familien eskalieren die Konflikte kurz vor den Feiertagen, und so finden sich vier gänzlich verschiedene Teenager über Weihnachten in der Jugendpsychiatrie wieder: Lara, Alex, Fedja und Timo. Jeder hat seine ganz eigene Geschichte, jeder hat seine ganz eigenen Sorgen mitgebracht. Und nun sollen sie ausgerechnet in dieser emotionsgeladenen Jahreszeit mit Hilfe des unkonventionellen Psychiaters Dr. Wolf ihre Probleme akzeptieren und klären, um wieder zu ihren Familien zurückkehren zu können. Traurigkeit und Frust beherrschen zunächst die Stimmung der Patienten, die nicht nur mit sich selbst, sondern auch miteinander klarkommen müssen; doch allmählich entdecken sie auch die guten Seiten ihrer ungewöhnlichen Situation. Es wird ein aufreibendes, vor allem aber auch ein unvergessliches Weihnachtsfest. **Do 3. – Mi 16.**

Hasret: Sehnsucht

Ben Hopkins. D/TRK 2015. 82 Min. OmU
Istanbul – ein britisches Dokumentarfilm-Team verschlägt es durch einen Fernsehauftrag in die türkische Kultur-Metropole, um den Alltag in einem Porträt festzuhalten. In unterschiedlichen Stadtbezirken – von schäbigen Gassen bis zu pulsierenden Einkaufsgassen – führen sie Interviews mit Menschen, um die heterogene Atmosphäre einzufangen. Der Auftrag scheint abgeschlossen – bis dem Regisseur beim Sichten geheimnisvolle Schatten auffallen, die sich wie Geister über die Aufnahmen legen. In der Hoffnung, die Geister aufzuspüren zieht er erneut los. Bis tief in die Nacht folgt er schemenhaften Wesen in immer abgelegene Stadteile und verliert sich in einer Obsession auf der Suche nach den tiefen Geheimnissen der Stadt. Dabei dringt er genau in jenes melancholische Labyrinth ein, das Istanbul so einzigartig macht – Spuren der traditionellen Vergangenheit, der Sehnsucht und des Widerstandes kreuzen sich mit der modernen Gegenwart. **Mo 7. – Sa 12.**

Zwischen Himmel und Eis

Luc Jacquet. F 2015. 89 Min. Dokumentation. Mit Max Moor (dt. Fs. Voice-over)
Schon vor 50 Jahren warnte Claude Lorius die Menschen vor dem Klimawandel. Heute ist er 82, stapft vor der Kamera im himmelblauen Anorak durch die Schneelandschaft der Antarktis und ist mittlerweile der bekannteste Glaziologe der Gegenwart. Immer wieder erforschte er die Strukturen des Eises und stieß dabei auf bahnbrechende Erkenntnisse, die es heute ermöglichen, die klimatischen Veränderungen der letzten 150 Jahre zu analysieren. – Regisseur Luc Jacquet setzt mit seiner Dokumentation einem Mann ein Denkmal, der für die Forschung sein ganzes Leben im Eis verbrachte. Folgt man seinen Bildern, lässt sich diese Passion nachvollziehen: Der Film verzaubert mit wunderschönen Landschaftsaufnahmen, die immer wieder mit Archivmaterial von früheren Expeditionen kombiniert werden. Deutlich wird dabei die Brisanz von Lorius' Prognosen: Von den einstigen riesigen Gletscherformationen am Rande der Antarktis sind mancherorts nur noch ein paar Schneehäufchen übrig geblieben.
Do 17. – Mi 23.

Unsere kleine Schwester

Hirokazu Koreeda. J 2015. 128 Min. Deutsche Fassung und OmU. FSK n.n
15 Jahre haben Sachi, Yoshino und Chika ihren Vater nicht gesehen, nachdem dieser mit einer anderen Frau durchgebrannt ist. Erst als er stirbt, setzen sich die drei Schwestern mit ihm auseinander. Auf seiner Beerdigung begegnen sie ihrer Halbschwester Suzu, deren Mutter bereits tot ist und die nun nach einer Obhut sucht. Die jungen Frauen nehmen das 13-jährige Mädchen in ihrem Haus auf, in dem sie seit Jahren zusammen wohnen. Nach und nach entwickelt sich nicht nur ein schwesterliches Verhältnis zu Suzu – ungeahnte Geheimnisse der Familiengeschichte werden entlarvt. Zart und schön – eine wunderbare Überraschung allerbester japanischer Filmkunst. Unspektakulär aber emotional mitreißend geht es ums Erwachsenwerden, die Familie und vor allem um Zeit – die einem gerade dann zuspielt, wenn man sie nicht mehr bemisst. „Dieser ungewöhnliche, poetische Frauenfilm lädt nicht nur zu Metaphern und philosophischen Betrachtungen ein, sondern er ist perfekt geeignet für einen kuscheligen Kinoabend.“ (Programmkino.de) **Do 17. – Mi 30.**

Mr. Holmes

Bill Condon. GB/USA 2015. 104 Min. Mit Ian McKellen, Laur Linney, Milo Parker
Kinohelden altern gewöhnlich nicht (siehe James Bond, der seit über 50 Jahren um die 40 Jahre alt ist). Anders Sherlock Holmes, der Meisterdetektiv. 93 ist er mittlerweile, die Kräfte haben nachgelassen, und auch das Gedächtnis schwindet allmählich. Über die Geschichten, die über ihn kursieren, kann er nur den Kopf schütteln: Nie trug er die legendäre Kappe, und überhaupt bevorzugte er Zigaretten. Heute widmet er sich der Bienenzucht und weist Roger, den Sohn seiner Haushälterin Mrs. Munro, in die Geheimnisse der Imkerei ein. Die beiden sind die einzigen, die er in seiner Nähe duldet. Doch manches Mal kommen die Erinnerungen an alte Fälle gegen seinen Willen auf, insbesondere an diesen einen, in dem eine wunderschöne Frau in Gefahr war: Ann Kelmot. Ob Holmes den ungelösten Fall noch knacken kann, obwohl er nicht mehr der alte ist – oder ist er am Ende doch noch der alte? **Fr 25. 12. – Mi 6. 1.**

Der Film zur **3. Kieler Gospel-Nacht**

Michael Petersen. D 2015. 133 Min.
Am 26. 9. trafen sich 15 Chöre aus Kiel und Umgebung in der Kieler Nikolai-Kirche zu einer großen Gospel-Nacht, der dritten seit Beginn dieser Einrichtung. Und es war wahrhaftig eine lange Nacht des spirituellen Gesangs, die mit ihren fünf Stunden Musik und Wortbeiträgen einen weitreichenden Überblick über die Szene dieses Musikgenres hier in der Region geboten hat. Wer noch nicht genug oder den Abend verpasst hat, kommt hier auf seine/ihre Kosten. Michael Petersen filmte den Abend und präsentiert die Highlights in seiner gut zweistündigen Filmfassung. **So 20.**

Stummfilm mit Live-Musik – an den Tasten: Dr. Willem Strank

The Lost World

Willis O'Brien, Harry O. Hoyt. USA 1925. 104 Min. Mit Bessie Love, Lewis Stone
Es ist immer das gleiche Schauspiel: Ein namhafter Wissenschaftler stellt eine brisante These auf, und Öffentlichkeit und Fachwelt lachen ihn aus. Was bleibt da übrig, als den Beweis anzutreten, mag er noch so mühsam sein? So geschieht es Professor Challenger, der der festen Überzeugung ist, dass im Amazonas-Gebiet noch Dinosaurier leben. Da niemand diese Theorie für glaubwürdig hält, stellt er eine Expedition auf die Beine, an der diverse Abenteurer, Reporter und – selbstredend – mehrere schöne Frauen teilnehmen. Die Expedition übertrifft alle Erwartungen: Natürlich leben dort Dinosaurier, manche friedlich, manche weniger friedlich. Einen davon fangen sie ein und schaffen ihn nach London. Aber die Eingewöhnungszeit der Bestie ist zu kurz bemessen – das Tier lebt nicht gerne in der Stadt... *The Lost World* ist eine Perle des Fantasy-Films. Und man staunt heute noch über die Eleganz dieser frühen Trickaufnahmen. Willis O'Brien schuf die fabelhaften Kreaturen und animierte ihre Bewegungen, so wie auch 8 Jahr später für *King Kong*, wo er sie gemeinsam mit seinem „Schüler“ Ray Harryhausen perfektionierte. **So 13.**

Weihnachten im Kino in der Pumpe

Ab der wievielten Wiederholung darf man von Tradition sprechen? Ab der zweiten, der dritten oder erst ab der 14.? Falls die Wahrheit in der Mitte liegen sollte, haben wir hier also ein Beispiel für eine neue Tradition – denn bereits das dritte Mal zeigen am **6. 12.** wir diese charmante 50er-Jahre-Komödie, eingeleitet durch eine Lesung des Kieler Autoren, Filmforschers und Paul-Dahlke-Experten Rüdiger Petersen. Als Dahlke-Bewunderer und -Kenner ist er im Besitz vieler Nachlassstücke, und es ist damit zu rechnen, dass er nicht nur aus seiner vielbeachteten Paul-Dahlke-Biografie vorliest, sondern eventuell auch noch verbriefte Anekdoten ausplaudern wird. – Wie auch immer, im Anschluss an die Lesung zeigen wir um 16:15 Uhr

Drei Männer im Schnee

Kurt Hoffmann. Ö 1955. 90 Min. Mit Paul Dahlke, Günther Lüders, C. Biederstaedt
Der exzentrische und gutmütige Millionär Schlüter will die Menschen studieren und reist inkognito in ein Grandhotel in den Alpen. Wie reagieren die Menschen in solch einer Umgebung auf einen armen Schlucker? Im Hotel weiß man von einer bevorstehenden Verkleidungs-Aktion, kennt aber nicht den Namen. Und so kommt es, wie es kommen muss: Der unerkannte Millionär wird wie ein Nichts behandelt, der mit ihm verwechselte arbeitslose Werbefachmann Hagedorn wie ein König... **So 6.**
Wenn von Tradtionen die Rede ist und der Frage danach, ab wann etwas Tradition hat, dann kann sich unser ewiger Weihnachtshit

Wer hat Tante Ruth angezündet

entspannt zurücklehnen und die Streitfragen anderen hinterlassen. Vor kurzem tauchte im Kieler Stadtarchiv ein Dokument auf, das eindeutig belegt, dass der Film hier bereits vor seiner Fertigstellung im Jahre 1970 gezeigt wurde. Um die Bespielbarkeit des damals noch ungenutzen Pumpen-Gebäudes zu testen, veranstaltete das zuständige Bauamt eine Testvorführung, für die man in Ermangelung anderer Filmkopien Probeaufnahmen von Shirley Winter in der Pumpe projizierte. Diese Aufnahmen entstanden in Schweden und blieben aufgrund zolltechnischer Schwierigkeiten für ein paar Tage in Kiel liegen, wo sie Mitglieder des Pumpen-Vereins für die Testvorführung ausliehen. Kurz darauf wurden die Aufnahmen nach London weitergeleitet, Winter bekam die Rolle und brillierte in ihr als missverstandene liebevolle Tante im Waisenhaus. **Mi 16.**

Zwei Kieler Kurzfilmpremieren – FilmemacherInnen + Teams anwesend

Nomade

Yorck Beese. D 2015. 35 Min. Mit Florian Groth
Als ein junger Student eines Morgens erwacht, war sein Leben in einen Abgrund geworfen. Denn außer ihm sind alle anderen Menschen fort. – Yorck Beese variiert ein aus der Science-Fiction bekanntes Thema und findet beeindruckende Bilder in einem menschleeren Kiel.

Träume

Jan Wasmuth. D 2015. 13 Min. Mit Mehdi Moshtagh, Lavina Freytag
Adil träumt davon, sich als erstes eigenes Auto einen Sportwagen zu kaufen, während seine Mitschülerin Lucía eine berühmte Schauspielerin werden möchte. An der Schwelle zum Erwachsensein müssen sich die lang gehegten Träume nun der Realität stellen. – Jan Wasmuth erarbeitete das Drehbuch und den Film mit jungen Laiendarstellern in Hamburg; das Resultat ist ein kleines Filmwunder: so echt, so schnörkellos, so poetisch!

Im **Vorprogramm** zeigen wir eine Produktion der jungen Kielerin Margareta Kosmol, die mit ihren Filmen bereits regional und überregeional viel Aufsehen erregt hat. Überdies hat – in bewährter Weise – Kay Otto eine kleine Auswahl neuer Videoclips für uns zusammengestellt, die im Umkreis der vitalen Hamburger Musikszene entstanden sind. **Fr 11.**

Seniorenkino – mit dem SeniorInnenbeirat, Kaffee und Kuchen

Heute bin ich Samba

Éric Toledano & Olivier Nakache. F 2014. 118 Min. Mit Omar Sy, Ch. Gainsbourg
Seit vielen Jahren steht der Senegalese Samba an der Spülmaschine in einem Pariser Nobelrestaurant. Dass er gut kochen kann und das auch will, interessiert niemanden – denn er ist illegal. Kann die Aktivistin Alice helfen? Vom Team von *Ziemlich beste Freunde*. **Sa 5.**

Sehnsucht nach Paris

Marc Fitoussi. F 2014. 96 Min. Mit Isabelle Huppert, Jean-Pierre Darroussin
Xavier und Brigitte führen eine Rinderzucht in der Normandie. Die Kinder sind aus dem Haus, Brigitte sehnt sich nach Abwechslung. Bald bietet sich ihr die Gelegenheit, ein amouröses Abenteuer in Paris zu erleben. Aber Xavier bekommt Wind davon und reist ihr nach... **Sa 19.**

mit HAKI e.V.: Rosa Linse präsentiert: Gay-Filmnacht

Dunkler als die tiefste Nacht

Sebastiano Riso. I 2014. 95 Min. OmU. Mit Davide Capone, Vincenzo Amato
Der 14-jährige Davide ist nicht wie andere Jungs: Er hat zarte Gesichtszüge, trägt sein Haar gern lang und himmelt David Bowie an. Sein tyrannischer Vater verachtet ihn für diese ‚Unmännlichkeit'. Davide haut von Zuhause ab und landet im Rotlichtviertel, wo sich ihm eine neue, anfangs aufregende Welt eröffnet. – Sebastiano Riso drehte sein Regiedebüt auf den Straßen des sizilianischen Catania und wandelt mit seinem vielschichtigen Szeneporträt auf den Spuren Pasolinis. Poetische Bilder zeigen das queere Heranwachsen im heutigen Italien als einen Kampf, der nur in gemeinsam zu gewinnen ist. Seine Premiere hatte der Film vergangenes Jahr in Cannes, wo er in der Semaine de la Critique begeistert gefeiert wurde. **Mo 7.**

mit CSD Kiel e.V.

Eine Überraschung zum Fest / Make the Yuletide Gay

Rob Williams. USA 2009. 89 Min. OmU. Mit Keith Jordan, Adamo Ruggiero
Olaf ‚Gunn' Gunnunderson könnte nicht glücklicher mit Nathan sein, stünden die Feiertage nicht vor der Tür. Während Gunn sich einigermaßen auf die Tage bei seinen durchgeknallten Eltern freut, muss Nathan erfahren, was es heißt, von der Familie vergessen zu werden. So lädt er sich unangekündigt bei der Familie seines Lovers ein. Prompt trifft ihn der Schlag: Gunns Dad steht wie Gott ihn schuf und im offenem Bademantel im Türrahmen (immerhin sind nun auch die anatomischen Ähnlichkeiten zwischen Vater und Sohn geklärt...) und Gunn tritt urplötzlich als hundertprozentiger Hetero auf! – Das verrückte Coming-out-Fest bietet ein wahres Feuerwerk aus Festtagsstimmung, Eierflips und köstlichen Enthüllungen und räumte den Publikumspreis beim Filmfest „verzaubert“ ab. **Fr 4.**

mit HAKI e.V.: Rosa Linse präsentiert: die L-Filmnacht

Carol

Todd Haynes. USA 2015. 118 Min. Dt. Fassung. Mit Cate Blanchett, Rooney Mara
Im New York der 1950er-Jahre führt Carol eine unerfüllte Ehe mit ihrem wohlhabenden Mann Harge - bis sie sich in die junge Verkäuferin Therese verliebt. Harge beauftragt einen Privatdetektiv damit, dem frisch verliebten Paar zu folgen und entscheidende Beweise für das laufende Scheidungsverfahren zu sammeln. Carol muss schon bald um das Sorgerecht ihrer geliebten Tochter kämpfen. Preview der hochkarätige Verfilmung von Patricia Highsmith' Roman „Salz und sein Preis“ (1952). **Mo 14.**

mit der VHS Molfsee – Theater-Begleitkurs Katharina Deutsch

Amour Fou

Jessica Hausner. Ö/LUX/D 2014. 96 Min. Mit Christian Friedel, Birte Schnöink
„... die Wahrheit ist, daß mir auf Erden nicht zu helfen war.“ Mit diesen Zeilen wandte sich Heinrich von Kleist wenige Stunden vor seinem Tod an seine Schwester Ulrike, um Versöhnung bittend und Abschied nehmend. In der Tat war sein beruflicher Werdegang von Rückschlägen gezeichnet, mehr aber noch blieb ihm eine dem Rang seines dichterischen Werkes angemessene Würdigung versagt; viele der Novellen und Anekdoten, für die er heute so beliebt ist, verfasste er aus der Not heraus, da seine dramatischen Dichtungen so gut wie nicht aufgeführt wurden – die Uraufführungen der meisten erlebt er nicht mehr. So schied er 1811 freiwillig aus dem Leben; und ließ sich hierbei begleiten von Henriette Vogel, einer an Krebs erkrankten Bewunderin. Jessica Hausner findet in dieser Konstellation den Stoff für ihren neuesten Spielfilm, der sowohl nach Cannes wie auch nach Venedig eingeladen wurde. **Di 1. + Mi 2.**

Psychoanalyse und Film

Long Night's Journey into Day

Frances Reid, Deborah Hoffmann. USA 2000. 94 Min. OmU
Nach dem Ende der Apartheid in Südafrika forderten die Täter Straffreiheit für ihre Verbrechen. Die Opfer aber forderten Gerechtigkeit. In dieser Situation entstand der weltweit einzigartige Versuch, Opfer und Verfolger zusammenzubringen vor einer „Truth & Reconciliation Commission“ (TRC). Mehr als 22.000 Menschen haben bisher vor der „Wahrheitskommission“ ausgesagt. Kaum glaubliche Geschichten und Ereignisse führt der Film vor Augen, führt mitten in bittere, schmerzlichste Situationen, zeugt von dem Bemühen, die Tragödie des Landes und die Verbrechen nicht zu verdrängen, sondern sich dem Vergangenen zu stellen, ja, Versöhnung zu suchen. Der mit großer Sensibilität realisierte Film der beiden Amerikanerinnen zeugt von einem großen politisch-moralischen Projekt. – Nach dem Film Gespräch mit Dr. Mechthild Klingenburg-Vogel. **So 6.**

russisches Kino – nur in der Originalfassung ohne Untertitel

SOS, Onkelchen Frost! / SOS, Ded Moroz!

Russische Originalfassung ohne Untertitel. FSK 6.
Sweta wüsncht sich, dass ihre Eltern sich versöhnen. Könnte nicht der Weihnachtsmann diesen Traum erfüllen? Und tatsächlich begegnet sie ihm – oder besser: dem charmanten Schwindler und Betrüger Myschkin, der sich als Weihnachtsmann verkleidete... **So 13.**

Der allerschönste Tag

Russische Originalfassung ohne Untertitel. 95 Min. FSK 12.
Provinzverkehrswächter Vasjutin will seine geliebte Olja heiraten, wird aber von einem Hauptstadtpopstar verführt. Er verliert Job und Braut und entschließt sich, zu ertrinken ... aber plötzlich wird er selbst ein TV-Star. Aber macht Ruhm wirklich glücklich? Und wäre es nicht besser, wenn Olja wieder zu ihm zurückkehrte? **So 27. 12. + So 3. 1.**

Kurzfilmnacht 2015

Golden Shorts: Kurzfilm Highlights 2015

Die längste Nacht des Jahres ist dem Kurzfilm gewidmet. Die AG Kurzfilm ruft auf zu dieser bundesweiten Aktion, das Kino in der Pumpe beteiligt sich. Aber was wählen – auch die längste Nacht reicht ja nicht, alles sehenswerte zu zeigen. So haben wir ein Programm eingeladen, dessen Beiträge weltweit Beachtung fanden, Preise gewannen und auf Festivals rund um den Globus zu Publikumslieblingen wurden. Die Verleihagentur schreibt: „Internationale Werke in narrativer Höchstleistung, voller Witz und beeindruckender Fantasie. Es gibt Streit im Supermarkt, eine Frau kämpft mit einem Klavier, Musiker nehmen Drogen, ein Verbrecher bekommt Ärger mit einer Fliege, ein Fisch begeistert halb Asien, es gibt ein Hund-Katze-Spiel, einen durchgeknallten Hahn, Zukunftsvisionen, eine Ausländerfeindlichkeitsgroteske und schräge Tipps für die gut sitzende Frisur.“ Wer würde hier nicht neugierig werden? **Mo 21.**